

Auswahldokumentation neuer Literatur

Neuzugänge und aktuelles periodisches Schrifttum zur Raum- und Siedlungsentwicklung
aus der Bibliothek des Bundesamts für Bauwesen und Raumordnung

Informationsgrundlagen

Regionale Indikatoren

Wong, Cecilia

Indicators for urban and regional planning : the interplay of policy and methods / Cecilia Wong. – London [u. a.] : Routledge, 2006. – XII, 217 S. : Kt. – (The RTPI library series ; 11)

Indikator, Stadtplanung, Regionalplanung, Regionalpolitik, Lebensqualität, Stadtentwicklung, Regionalentwicklung, Nachhaltigkeit

Großbritannien

Das Buch befasst sich mit der Messung und Nutzung quantitativer Indikatoren im Bereich der Stadt- und Regionalplanung in Großbritannien. Der erste Teil des Buches stellt den größeren politischen Zusammenhang dar sowie die politischen und planerischen Fragestellungen, die die Entwicklung von Indikatoren und unterstützenden statistischen Infrastrukturen beeinflussen. Der zweite Teil untersucht die neuesten Debatten über methodologische Fragestellungen, die den Aufbau und die Analyse quantitativer Indikatoren betreffen. Im dritten Teil werden durch die Analyse von Fallbeispielen aus drei großen Gruppen von Indikatoren (nämlich Benachteiligung, Stadt- und Regionalentwicklung sowie Nachhaltigkeit und Planung) einige technische und politische Fragestellungen genauer untersucht, wobei auf die politisch-planerische Perspektive des technischen Prozesses der Indikatorenentwicklung eingegangen wird. Mit der wachsenden Bedeutung der globalen Nachhaltigkeitsbewegung sowie mit der Betonung der politischen Leistung und der tatsachenbasierten Steuerung wird das Zusammenspiel von Politik und Methoden bei der Entwicklung von Indikatoren ein umstrittener Bereich der politischen Debatte bleiben. – (n. Verf.)

Raumentwicklung und Siedlungsstruktur

Analysen, Prognosen, Szenarien

Bucher, Hansjörg; Schlömer, Claus

Die neue Raumordnungsprognose des BBR : Vorstellung von Methodik und ausgewählten Ergebnissen auf dem 55. Deutschen Geographentag in Trier / Hansjörg Bucher und Claus Schlömer

In: Raumforschung und Raumordnung. – 64 (2006), H. 3, S. 206–212

Raumordnungsprognose, Bevölkerungsprognose, Modell, Bevölkerungskarte

Bundesrepublik Deutschland

Chancen der EU-Osterweiterung für Ostdeutschland / Akademie für Raumforschung und Landesplanung.

Karl Martin Born ... (Hrsg.). – Hannover : Verl. der ARL, 2006. – XIV, 312 S. : graph. Darst., Kt. – (Arbeitsmaterial der ARL ; 321)

EU, Regionalentwicklung, Wirtschaftsentwicklung, Wirtschaftsstruktur, Unternehmen, Kooperation, Grenzüberschreitend, Grenzraum, Umweltschutz, Regionalplanung, Verkehrsplanung

Ostdeutschland, Polen, Tschechische Republik

Die am 1. Mai 2004 vollzogene Osterweiterung der Europäischen Union wird als Meilenstein im Prozess der Überwindung der Spaltung Europas und als bedeutsamer Schritt auf dem Weg der politisch-institutionellen und wirtschaftlichen Integration der Länder Europas betrachtet. Für die Raumentwicklung in Ostdeutschland bringt die EU-Osterweiterung damit sowohl neue Herausforderungen auf verschiedenen fachpolitischen Ebenen in grenzüberschreitenden Zusammenhängen als auch neue Entwicklungsbedingungen für die Regionen an den Grenzen der „alten“ EU und der neuen EU-Mitgliedsländer, ebenso wie für Regionen im „Inneren“ der alten und neuen Mitgliedsstaaten. Mit Bezug auf die regionale Entwicklung in Ostdeutschland, die außerhalb der wenigen Wachstumsinseln von Strukturschwäche, Arbeitsmarktkrise und Bevölkerungsabwanderung geprägt ist, wurde die EU-Osterweiterung in den letzten Jahren vor allem als ein zusätzlicher Risikofaktor der Entwicklung betrachtet, während die Chancen für die regionale Entwicklung in Ostdeutschland meist vernachlässigt worden sind. Diese neuen Entwicklungschancen stehen dagegen bei diesem Band im Mittelpunkt der Analyse. Der Fokus der Arbeiten liegt auf den Bereichen der Wirtschaft und des Arbeitsmarktes, der Agrarstrukturen und des ländlichen Raums, der Zusammenarbeit in der raumbezogenen Planung und im Verkehr. Zwar konzentriert sich die Analyse auf die neuen Entwicklungsbedingungen an den Grenzen der „alten“ EU und der neuen EU-Mitgliedsländer, d.h. insbesondere auf die grenznahen Regionen Ostdeutschlands, aber auch große urbane Zentren wie Berlin und Dresden werden in die Betrachtung mit einbezogen. – (Verf.)

Einig, Klaus; Siedentop, Stefan

Infrastrukturkostenrechnung : eine Methodik zur Folgekostenabschätzung in der Regionalplanung / Klaus Einig, Stefan Siedentop

In: RaumPlanung. – 126/127 (2006), S. 115–119

Infrastruktur, Versorgung, Regional, Kosten, Szenario, Bewertungsmethode

Havelland-Fläming <Region>

Staudacher, Christian

Wirtschaftsgeographie regionaler Systeme / Christian Staudacher. – Wien : WUV-Univ.-Verl., 2005. – 482 S. : graph. Darst., Kt.

Wirtschaftsgeographie, Raumtheorie, Systemtheorie, Raumstruktur, Standorttheorie, Standortplanung, Kooperation, Strukturwandel, Regionalpolitik, Lehrbuch

Ziele, Konzepte, Strategien

Adam, Brigitte

Europäische Metropolregionen in Deutschland : Perspektiven für das nächste Jahrzehnt / Brigitte Adam. – Sankt Augustin : Konrad-Adenauer-Stiftung, 2006. – 27 S. : Kt. – (Materialien für die Arbeit vor Ort ; 34) (Kommunalpolitik)

Stadtregion, Raumplanungspolitik, International, EU, Raumordnung

Bundesrepublik Deutschland, Europa

Flächenmanagement : Grundlagen für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung mit Fallbeispielen aus Bayern / Akademie für Raumforschung und Landesplanung. Hubert Job ... (Hrsg.). – Hannover : Verl. der ARL, 2006. – VII, 221 S. : Ill., graph. Darst., Kt. – (Arbeitsmaterial der ARL ; 322)

Bodenpolitik, Flächennutzung, Flächenverbrauch, Siedlungsentwicklung, Nachhaltigkeit, Informationssystem, Brachfläche, Regionalplanung, Kommunalplanung

Bundesrepublik Deutschland, Bayern

Flächenmanagement tut Not. Es ist nicht nur ein Gebot der Nachhaltigkeit, sondern auch eine politische Zielsetzung, die Inanspruchnahme von „Freiflächen“ für Siedlungs- und Verkehrsanlagen auf 30 ha je Tag zu reduzieren. Untersucht werden die Rahmenbedingungen für ein Flächenmanagement. Das geschieht an Fallbeispielen aus Bayern aus unterschiedlichen Räumen. Aus Theorie und tatsächlicher Flächeninanspruchnahme werden Handlungsempfehlungen abgeleitet, die einen Maßnahmen-Mix vorschlagen aus Monitoring/Controlling, regionaler Verantwortung und Wettbewerbs- und Finanzierungsmodellen für die Innenentwicklung zum Flächensparen. – (Verf.)

Gleichwertige regionale Lebensverhältnisse? : [Themenheft] / [Wiss. Red.: Hans-Peter Gatzweiler ...]

In: Informationen zur Raumentwicklung. – (2006), H. 6/7, XI S., S. 305–395

Regionale Disparität, Lebensqualität, Raumplanungsziel, Arbeitsmarkt, Daseinsgrundfunktion, Wohnungsmarkt, Lebenshaltung, Finanzausgleich, Wettbewerb, EU

Bundesrepublik Deutschland, Ostdeutschland

Eine Neuinterpretation des Ziels der gleichwertigen Lebensverhältnisse in Deutschland und die künftige Ausgestaltung einer gesamtstaatlichen Politik mit diesem Ziel stehen zur Diskussion. Das Themenheft behandelt die Frage „Gleichwertige regionale Lebensverhältnisse?“ aus verschiedenen Blickwinkeln auf der Grundlage einschlägiger Arbeitsergebnisse des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung. Ziel ist es, zu einer offenen Diskussion beizutragen. Der Einstieg in das Thema erfolgt mit einer rasonnierenden Betrachtung über den Stellenwert der Gleichwertigkeit in Vergangenheit und Gegenwart. Es folgt ein Beitrag aus der Perspektive der Bürger und Bürgerinnen. Diese erleben die wirtschaftlichen Entwicklungsperspektiven und vor allem das Vorhandensein von ausreichenden Erwerbsmöglichkeiten als die zentrale Dimension, von der ihre Zufriedenheit mit den regionalen Lebensverhältnissen abhängt. Zwei sich anschließende Beiträge vertiefen diese Dimension inhaltlich und methodisch. Weitere Beiträge befassen sich mit einer zweiten zentralen Dimension regionaler Lebensverhältnisse, der hinreichenden Versorgung mit Einrichtungen der (öffentlichen) Daseinsvorsorge, zu der auch die Wohnungsversorgung zu rechnen ist. Es folgt ein Beitrag, der sich mit der Frage beschäftigt, inwieweit regionale Unterschiede in den Lebenshaltungskosten zu regional gleichwertigen Lebensverhältnissen beitragen können. Weitere Beiträge beschäftigen sich im Schwerpunkt mit der Frage, was an Ausgleichspolitik künftig noch möglich ist – einerseits unter finanziellen Gesichtspunkten, andererseits unter den Rahmenbedingungen eines verstärkten Wettbewerbsföderalismus. Ein Ausblick auf Europa, auf das von der EU verfolgte territoriale Kohäsionsziel sowie die von ihr betriebene Kohäsionspolitik, sowie ein als Essay angelegter Beitrag „Der Unterschied zum Gleichen“ beschließen das Heft. – (n. Verf.)

Praxis der Stadt- und Regionalentwicklung : Analysen, Erfahrungen, Folgerungen / hrsg. von Klaus Selle ... – Dortmund : Rohn, 2006. – 603 S. : Ill., graph. Darst., Kt. – (Planung neu denken ; 2) (Edition Stadtentwicklung)

Regionalentwicklung, Regionalplanung, Stadtentwicklung, Stadtplanung, Stadterneuerung, Stadtquartier, Fachplanung, Planungsprozess, Kooperation

Bundesrepublik Deutschland

Schmitt, Peter

Raumdiskurs und Governance : die schwierige „Metropolisierung“ des Verdichtungsraums Rhein-Ruhr / Peter Schmitt

In: Berichte zur deutschen Landeskunde. – 80 (2006), H. 1, S. 47–64

Raumplanungspolitik, Regionalpolitik, Stadtregion, Verdichtungsraum, Kooperation, Institutionen
Rhein-Ruhr-Gebiet

Stadtentwicklung und Städtebau

Brennpunkt Stadt : Lebens- und Wirtschaftsraum, gebaute Umwelt, politische Einheit ; Festschrift für Heinrich Mäding zum 65. Geburtstag ; [Sonderveröffentlichung] / Deutsches Institut für Urbanistik (Hrsg.). [Red.: Klaus-Dieter Beißwenger]. – Berlin : Dt. Inst. für Urbanistik, 2006. – 615 S. : Ill., graph. Darst., Kt. Stadtentwicklung, Bevölkerungsentwicklung, Regional, Raumplanungsziel, Kommunalpolitik, Kooperation, Stadtplanung, Städtebaurecht, Wohnungspolitik, Gemeindefinanzen, Stadtverkehr, Stadtgeschichte Bundesrepublik Deutschland

Kulturgeographie der Stadt / hrsg. von Paul Gans ... – Kiel : Selbstverl. des Geographischen Inst. der Univ, 2006. – VI, 646 S. : Ill., graph. Darst., Kt. – (Kieler geographische Schriften ; 111)
Kulturgeographie, Stadtgeographie, Stadtforschung, Stadtentwicklung, International
Europa, Nordamerika, Lateinamerika, Südafrika, Asien

Stadt und Bürger / hrsg. von Ulrich Hatzfeld ... – Darmstadt : Verl. Das Beispiel, 2006. – 206 S. : Ill., graph. Darst.
Stadt, Öffentlichkeit, Bevölkerungsentwicklung, Wohnen, Regional, Stadterneuerung, Partizipation, Unternehmen, Versorgung, Sozialpolitik, Urbanität
Nordrhein-Westfalen, Bundesrepublik Deutschland

Analysen, Prognosen, Szenarien

Prigge, Rolf; Schwarzer, Thomas
Großstädte zwischen Hierarchie, Wettbewerb und Kooperation / Rolf Prigge ; Thomas Schwarzer. – 1. Aufl. – Wiesbaden : VS Verl. für Sozialwiss., 2006. – 452 S. : graph. Darst. – (Stadtforschung aktuell ; 105)
Großstadt, Kommunalpolitik, Kommunale Selbstverwaltung, Gemeindefinanzen, Partizipation, Stadtentwicklung, Wirtschaftsentwicklung, Regional, Clusteranalyse
Bundesrepublik Deutschland

Städtebaukonzepte und Strategien

Klagge, Britta
Stadtpolitische Leitbilder und urban governance : geeignete Ansatzpunkte zur Konzeptualisierung von Stadtentwicklung? ; mit den Fallbeispielen Wien und Hamburg / Britta Klagge
In: Berichte zur deutschen Landeskunde. – 80 (2006), H. 1, S. 17–45
Kommunalpolitik, International, Stadt, Stadtentwicklung, Leitbild, Institutionen
Wien, Hamburg

Stadtentwicklung Ost : Was ist noch erreichbar ...? ; [Schwerpunktthema]

In: PlanerIn : Fachzeitschrift für Stadt-, Regional- und Landesplanung. – (2006), H. 2, S. 3–40
Stadtentwicklung, Bevölkerungsentwicklung, Regional, Personennahverkehr, Großveranstaltung, Landesplanung, Regionalplanung, Städtebaupolitik, Stadterneuerung, Wohnsiedlung
Ostdeutschland

Stadtquartiere im Umbruch : Infrastruktur im Stadumbau – Chancen für neue Freiräume ; ein Projekt des Forschungsprogramms „Experimenteller Wohnungs- und Städtebau“ (ExWoSt) des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) und des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung (BBR) / Projektleitung: Manfred Fuhrich. Auftragnehmer: Mone Böcker ... – Bonn : Selbstverl. des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung, 2006. – 46 S. : Ill., graph. Darst., Kt. – (Werkstatt: Praxis ; 42)
Stadterneuerung, Stadtquartier, Bevölkerungsentwicklung, Regional, Infrastruktur, Modellvorhaben, Kommunalplanung, Befragung, Simulation
Bundesrepublik Deutschland

Stegen, Rafael

Die soziale Stadt : Quartiersentwicklung zwischen Städtebauförderung, integrierter Stadtpolitik und Bewohnerinteressen / Rafael Stegen. – Berlin : LIT, 2006. – XVI, 312 S. : Ill., graph. Darst., Kt. – (Schriften des Arbeitskreises Stadtzukünfte der Deutschen Gesellschaft für Geographie ; 3). – Zugl.: München, Techn. Univ., Diss., 2006
Städtebaupolitik, Stadterneuerung, Sozialpolitik, Regional, Stadtentwicklung, Stadtquartier, Problemraum, Bewertung, Befragung
Bundesrepublik Deutschland, Bremerhaven

Talen, Emily

New urbanism and American planning : the conflict of cultures / Emily Talen. – New York [u. a.] : Routledge, 2005. – X, 318 S. : Ill., graph. Darst., Kt. – (Planning, history and the environment series)
Stadtplanung, Städtebauziel, Urbanität, Stadtgeschichte, Stadtstruktur, Stadtgestalt, Regionalismus
USA

Temporäre Räume : Konzepte zur Stadtnutzung / Florian Haydn ... Hrsg. – Basel [u. a.] : Birkhäuser, 2006. – 280 S. : Ill., graph. Darst.
Flächennutzung, Gebäudenutzung, Stadt, Städtebaupolitik, Stadtplanung, Kunst, Öffentlichkeit
Bundesrepublik Deutschland, Europa

Urban governance : [Schwerpunktthema]

In: Forum Wohneigentum. – (2006), H. 1, S. 57–106

Kommunalpolitik, Regionalpolitik, Stadtentwicklung, Städtebau, Stadtregion, Partizipation, Kooperation, Modellvorhaben

Bundesrepublik Deutschland, Berlin, Hamburg <Raum>

Zur räumlichen Entwicklung beitragen : Konzepte, Theorien, Impulse / hrsg. von Klaus Selle ... – Dortmund : Rohn, 2006. – 580 S. : Ill., graph. Darst., Kt. – (Planung neu denken ; 1) (Edition Stadt-Entwicklung)

Städtebau, Stadtplanung, Städtebauziel, Raumplanung, Raumplanungsziel, Fachplanung, Planungstheorie, Baukultur, Stadterneuerung

Bundesrepublik Deutschland, Europa

Planungs- und förderrechtliche Instrumente und Verfahren des Städtebaus

BauGB 2004 – nachgefragt : 250 Fragen zum Baugesetzbuch 2004 / beantwortet von Jörg Berkemann (Hrsg.) ... – 1. Aufl. – Bonn : vhw-Verl., 2006. – 387 S.

Baugesetzbuch, Umweltverträglichkeitsprüfung, Planungsverfahren, Bebauungsplanung, Bauleitplanung, Biomasse, Windenergie, Stadterneuerung, Rechtsprechung
Bundesrepublik Deutschland

Stier, Bernhard

Der Bebauungsplan : Städtebaurecht in der Praxis / von Bernhard Stier. – 3. Aufl. – München : Beck, 2006. – XXVI, 735 S. : graph. Darst., Kt. – (C. H. Beck Baurecht)

Bebauungsplan, Städtebaurecht, Bauleitplan, Planungsverfahren, Baunutzungsverordnung, Baugesetzbuch, Raumordnung, Rechtsprechung

Bundesrepublik Deutschland

Europäische Raum- und Stadtentwicklung

Konzepte und Strategien zur Raumentwicklung in Europa

Territory, identity and spatial planning : spatial governance in a fragmented nation / ed. by Mark Tewdwr-Jones ... – London [u. a.] : Routledge, 2006. – XXIII, 380 S. : graph. Darst., Kt.

Raumplanung, Regionalplanung, Räumliche Identität, Dezentralisation, EU, Kooperation, Institutionen, Fachplanung, Regionalismus
Großbritannien

Europäische Stadtentwicklungspolitik

Regenerating large housing estates in Europe : a guide to better practice / Ronald van Kempen ... (eds.). – Utrecht : Urban and Regional Research Centre, Faculty of Geosciences, Univ., 2006. – 192 S. : Ill., graph. Darst., Kt.

Stadterneuerung, International, Wohnsiedlung, Neuer Stadtteil, EU, Städtebaupolitik, Städtebauziel, Planungsprozess, Kooperation, Partizipation
Europa

Raumwirksame europäische Fachpolitiken

Bauer, Siegfried

Back to principles: Dezentralisierung und Neuausrichtung der ländlichen Regionalpolitik / Siegfried Bauer

In: Agrarwirtschaft. – 55 (2006), H. 3, S. 137–141

Regionalpolitik, Ländlicher Raum, Agrarpolitik, EU, Dezentralisation, Bewertung

Bundesrepublik Deutschland

Donner, Christian

Wohnungspolitiken in Mittelosteuropa : Tschechische Republik, Ungarn, Polen, Slowenien, Slowakei / Christian Donner. – Wien : Selbstverl., 2006. – 376 S. : graph. Darst.

Wohnungspolitik, International, Städtebaupolitik, Wohnungsbau, Wohnungsbaufinanzierung, Steuerpolitik, Wohnungsmarkt, Wohnungsversorgung, Mietwohnung, Privatisierung, Bewertung

Mittelosteuropa, Tschechische Republik, Ungarn, Polen, Slowenien, Slowakei

Wohnungswesen

Einfamilienhaus oder City? : Wohnorientierungen im Vergleich / Jürgen Schmitt ... – 1. Aufl. – Wiesbaden : VS Verl. für Sozialwiss., 2006. – 212 S. : Ill., graph. Darst. – (Stadtforschung aktuell ; 106)

Wohnen, Regional, Wohnstandort, Lebensstil, Einfamilienhaus, Innenstadt, Befragung, Soziologie, Architektur, Städtebau

Bodenseegebiet, Baden-Württemberg, Österreich, Schweiz

Internationaler Vergleich von Kosten und Dienstleistungseffizienz bei der Transaktion von Wohneigentum : Optionen für Deutschland ; ein Projekt des Forschungsprogramms „Allgemeine Ressortforschung“ des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) und des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung (BBR) / Projektleitung: Christoph Zander. Auftragnehmer: Bernhard Faller ... – Bonn : Selbstverl. des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung, 2006. – 81 S. : graph. Darst. – (Forschungen / Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung ; 120)

Wohneigentum, Wohnungsmarkt, International, Immobilienmarkt, Kosten, Institutionen, Bewertung
Bundesrepublik Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Irland, Schweden, Niederlande, Spanien

Kirchner, Joachim

Wohnungsversorgung für unterstützungsbedürftige Haushalte : deutsche Wohnungspolitik im europäischen Vergleich / Joachim Kirchner. – 1. Aufl. – Wiesbaden : Dt. Univ.-Verl., 2006. – XII, 355 S. : graph. Darst. – (Sozialwissenschaft)

Wohnungsversorgung, International, Sozialwohnung, Wohnungspolitik, Wohnungssubvention
Bundesrepublik Deutschland, Belgien, Frankreich, Niederlande, Österreich, Schweden

Die Zahl der Sozialwohnungen wird von Jahr zu Jahr geringer: In den alten Bundesländern betrug ihre Zahl 1978 noch 4,2 Mio. (alle Förderungswege); 2002 gab es schätzungsweise nur mehr 2,1 Mio. förderrechtlich gebundene Wohnungen. Durch das Auslaufen der Sozialbindungen wird die Zahl der Sozialwohnungen vermutlich auch in Zukunft abnehmen. Von daher stellt sich die Frage nach der Sicherung eines belegungsgebundenen Wohnungsbestandes. In einer vergleichenden Analyse Belgiens, Deutschlands, Frankreichs, der Niederlande, Österreichs und Schwedens untersucht der Verf. den sozialen Mietwohnungssektor (z.B. Wohnberechtigung, Wohnungsvergabe, Bewohnerstruktur und Maßnahmen zur Begründung der Belegungsbindung), die Sozialwohnungsquote und den wohnungspolitischen Kontext. Anschließend präsentiert er Studien zu den einzelnen Ländern. Im Mittelpunkt stehen die Historie der Wohnungspolitik, die Angebotssegmente des Wohnungsmarktes und das Wohnungssystem. – (Verf.)

Pfeiffer, Ulrich; Braun, Reiner

Eigenheimförderung in Europa : was Deutschland von anderen Ländern lernen kann / Ulrich Pfeiffer ; Reiner Braun. – Köln : Deutsches Inst. für Altersvorsorge, 2006. – 150 S. : graph. Darst.

Wohneigentum, Eigenheim, Mieter, Wohnungspolitik, International, Wohnungsmarkt, Lebenshaltung
Bundesrepublik Deutschland, Europa, Niederlande, Großbritannien

Rosenbohm, Tim

Perspektiven peripher gelegener Einfamilienhausgebiete: Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Wohnbedingungen am Stadtrand / Tim Rosenbohm

In: RaumPlanung. – 126/127 (2006), S. 120–124

Wohngebiet, Einfamilienhaus, Stadtrand, Bevölkerungsentwicklung, Alterung, Stadtplanung, Wohnungspolitik
Bundesrepublik Deutschland

Wohnungsmarktanalysen und -prognosen

Banse, Juliane; Effenberger, Karl-Heinz

Deutschland 2050 : Auswirkungen des demographischen Wandels auf den Wohnungsbestand / Juliane Banse ; Karl-Heinz Effenberger. – Dresden : Leibniz-Inst. für Ökologische Raumentwicklung, 2006. – 52 S. : graph. Darst. – (IÖR-Texte ; 152)

Wohnungsmarkt, Bevölkerungsentwicklung, Privater Haushalt, Bevölkerungsprognose, Wohnungsmarktprognose, Szenario

Bundesrepublik Deutschland, Ostdeutschland

Umfang und Struktur der Wohnungsbautätigkeit entwickelten sich nach dem Zweiten Weltkrieg in Ost- und Westdeutschland sehr ungleich. Ausdruck dafür sind die heute noch vorhandenen Unterschiede im Wohnungsbestand, hinsichtlich Baualter und Gebäudestrukturen sowie der bewohnten Wohnflächen. Bis zum Jahr 2050 werden für Ost- und Westdeutschland auch weiterhin sehr unterschiedliche Bevölkerungsentwicklungen vorhergesagt. Entscheidend für den Wohnungsmarkt sind dabei nicht nur die Bevölkerungszahlen sondern auch Veränderungen in den Altersstrukturen und die sich ergebende Zahl an Haushalten. Für Ostdeutschland stellt sich die Frage, ob nach dem Auslaufen des Programms „Stadtumbau Ost“ im Jahr 2009 der Wohnungsmarkt bereits konsolidiert sein wird oder ob weitere Unterstützungen notwendig sind? Wie hoch sollten zukünftige Abgangsraten sein und vor welchen Leerstandsproblemen könnte die Wohnungswirtschaft in den nächsten Dekaden stehen? Für Westdeutschland ist von Interesse, ob hier zukünftig ähnliche Entwicklungen zu befürchten sind, die zu einer mit Ostdeutschland vergleichbaren Problemlage führen könnten? Die Autoren dieses Heftes greifen diese Fragen auf und versuchen, mit Hilfe differenzierter Szenarien zur Entwicklung des Wohnungsbestandes und des Wohnungsleerstandes, die zu erwartenden Problemlagen in Ost- und Westdeutschland deutlich zu machen. Für die Szenarien wurde der Zeithorizont bis zum Jahr 2050 bewusst gewählt, da sich strukturelle demographische Brüche der vergangenen 15 Jahre auf dem Wohnungsmarkt erst in 20 bis 30 Jahren zeigen. Die Berechnungen bauen auf vorhandenen Erkenntnissen, neuen Daten und Entwicklungstrends auf. Im ersten Abschnitt werden die Entwicklungen des Wohnungsbestandes, der Zu- und Abgänge sowie der Bevölkerung und Haushalte zwischen 1995 und 2004 dargestellt. Ost- und Westdeutschland werden dabei getrennt ohne Berlin analysiert. Im zweiten und dritten Abschnitt

werden, auf der Grundlage demographischer Trends, die Annahmen für ein Basisszenario diskutiert sowie die Szenarioergebnisse bis zum Jahr 2050 dargestellt. Im Abschnitt 4 und 5 werden die Grundannahmen des Basisszenarios hinsichtlich Bevölkerungsentwicklung, Leerstandsquoten, Abgangsquoten und der Bautätigkeit verändert. Die so entstandenen Szenarien zur Veränderung des Wohnungsbestandes zeigen weitere denkbare Entwicklungen auf. – (n. Verf.)

Bräuninger, Michael; Otto, Alkis

Die zukünftige Entwicklung auf den Wohnungsmärkten in Deutschland / Michael Bräuninger, Alkis Otto

In: Wirtschaftsdienst. – 86 (2006), H. 8, S. 532–537

Wohnungsmarkt, Immobilienmarkt, Wohnungsmarktprognose, Miete, Lebenshaltung, Haushaltsprognose
Bundesrepublik Deutschland

Eekhoff, Johann

Wohnungs- und Bodenmarkt / Johann Eekhoff.

– 2., Neubearb. Aufl. – Tübingen : Mohr Siebeck, 2006.

– XIV, 289 S. : graph. Darst.

Wohnungsmarkt, Theorie, Wohnungsbaufinanzierung, Wohneigentum, Wohnungssubvention, Wohnungspolitik, Miete, Bodenmarkt, Bodenpolitik

Bundesrepublik Deutschland

LebensRäume : Wohn- und Lebensbedingungen aus Sicht der Bewohnerinnen und Bewohner / hrsg. vom Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung. Projektleitung und wiss. Red.: Gabriele Sturm. Bearb.: Ferdinand Böltken ... – Bonn : Selbstverl. des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung, 2006. – 227 S. : graph. Darst., Kt. – (Berichte / Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung ; 24)

Wohnen, Regional, Wohnung, Siedlungsstruktur, Wohngebiet, Wohnumfeld, Sozialstruktur, Nachbarschaft, Lebenshaltung, Wohnungsmobilität, Städtebau, Befragung
Bundesrepublik Deutschland, Ostdeutschland

Mit dem vorliegenden Bericht setzt das Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) seine Information über die Ergebnisse der „Laufenden BBR-Umfrage“ fort. Diese Umfrage wird seit 1985 in der alten Bundesrepublik und seit 1990 auch in den neuen Ländern jährlich durchgeführt. Sie bildet einen Baustein im komplexen räumlichen Informationssystem des BBR. Mit dem Bericht werden zwei Ziele verfolgt: Zum einen soll die laufende Berichterstattung fortgeführt werden. Dazu gehört die Fortschreibung der als Zeitreihe erhobenen Befragungsthemen samt kleinen Exkursen zu sich daran anschließenden Fragestellungen. Zum anderen soll ein spezieller Fokus betont werden, der sich aus der im Raumordnungsgesetz formulierten Gewährleistung „gleichwertiger Lebensverhältnisse“ ergibt. Hierzu gilt es, Problemfelder und Benachteiligungsstrukturen zu erkennen und in ihrer räumlichen Verfasstheit zu untersuchen. Ein wichtiger Fokus liegt dabei auf dem Wohngebiet, so auch in den meisten

(Teil-)Kapiteln dieses Berichts. Er geht insbesondere auf die ergänzenden Fragen der Umfrage 2003 ein, die sich auf die Lebensbedingungen im Wohngebiet richtete. Zunächst werden im 2. Kapitel einige Betrachtungen über den aktuellen Wohnungsmarkt, über Wohnungsgrößen und Wohnkosten im Jahr 2004 angestellt. Das 3. Kapitel widmet sich den Ergebnissen, die sich auf die siedlungsstrukturellen Gegebenheiten beziehen – dabei werden die Beurteilungen dieses Lebensbereiches wie in konzentrischen Kreisen von der direkten Wohnumgebung bis zum Wohnort als Ganzem ausgedehnt. Das 4. Kapitel widmet sich dann den die dazugehörigen Sozialräume kennzeichnenden Einstellungen und Meinungen der Befragten. Es geht um Nachbarschaften und wahrgenommene Differenzierungsmuster im Wohngebiet, wobei ein Fokus auf dem Verhältnis von Deutschen und Ausländern liegt. Da zahlreiche Beurteilungen des alltäglich erlebten Wohnstandorts von den Bedingungen des persönlichen Haushalts abhängen, widmet sich das 5. Kapitel der wirtschaftlichen Lage und den Arbeitsbedingungen der Befragten. Diese sind wiederum zu einem großen Teil mit verantwortlich für das alltägliche Mobilitätsverhalten sowie für Umzugs- und Wanderungsentscheidungen, womit sich das 6. Kapitel befasst. Im abschließenden Resümee (7. Kapitel) versuchen die Verf., die feststellbaren Wirkungen bisheriger städtebaulicher Programme einzuschätzen. – (n. Verf.)

Wohnungsmarktentwicklung Deutschland : Trends, Segmente, Instrumente / [Institut für Stadt- und Regionalplanung, Technische Universität Berlin. Hrsg.: Guido Spars]. – Berlin : Univ.-Verl. der Techn. Univ., 2006. – 313 S. : Ill., graph. Darst. – (ISR-Diskussionsbeiträge ; 58)

Wohnungsmarkt, Investition, Wohnungsversorgung, Alter Mensch, Wohnen, Regional, Innenstadt, Wohnsiedlung, Sozialer Wohnungsbau, Wohnungsbauunternehmen, Informationssystem

Bundesrepublik Deutschland

Die Wohnungsmarktentwicklung in Deutschland ist zunehmend von Ausdifferenzierungsprozessen auf der Nachfrage- und der Angebotsseite geprägt. Die Teilmärkte entwickeln sich höchst unterschiedlich. Die Parallelität von Schrumpfung und Wachstum einzelner Segmente, z.B. aufgrund regionaler Bevölkerungsgewinne und -verluste, der Überalterung der Gesellschaft, der Vereinzelung und Heterogenisierung von Nachfragern und des wachsenden Interesses internationaler Kapitalanleger stellen neue Anforderungen an die Stadt- und Wohnungspolitik, an die Wohnungsunternehmen und Investoren und ebenso an die wissenschaftliche Begleitung dieser Prozesse. Mit diesem Sammelband wird in zweierlei Hinsicht auf diese Herausforderungen reagiert. Es sollen im ersten Teil Antworten auf wichtige Fragen zu aktuellen Trends und spezifischen Entwicklungen exemplarischer Segmente gefunden werden. Im zweiten Teil kommen Autoren zu Wort, die sich mit den instrumentellen Möglichkeiten des Umgangs von Politik, Planung und Wohnungsunternehmen mit diesen Entwicklungsdynamiken auseinandersetzen. – (Verf.)

Wohnungspolitische Analysen und Berichte

Neue Investoren am Wohnungsmarkt und Folgen für die Stadtentwicklung : [Schwerpunktthema]

In: Forum Wohneigentum. – (2006), H. 2, S. 116–163

Wohnungspolitik, Privatisierung, Wohnungsbauunternehmen, Investition, Wohnungsversorgung, Wohnungsmarkt, Stadtentwicklung

Bundesrepublik Deutschland

Wirtschaft und Gesellschaft

Analysen und Prognosen wirtschaftlicher Entwicklungen

Regionale Strukturpolitik – quo vadis? : [Themenheft] / [Wiss. Red.: Michael Zarth]

In: Informationen zur Raumentwicklung. – (2006), H. 9, IX S., S. 473–538

Regionale Wirtschaftspolitik, Strukturpolitik, Gemeinschaftsaufgabe, EU, Regionale Disparität, Wirtschaftsentwicklung, Indikator, Standortkonzentration, Stadtregion, Abgrenzung, Förderraum

Bundesrepublik Deutschland, Ostdeutschland

Das Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) hat sich mit seinen empirischen Analysen und seiner wissenschaftlichen Beratungstätigkeit in verschiedenen Gremien aktiv an der Diskussion um die Ausgestaltung der regionalen Strukturpolitik beteiligt. Hierzu soll auch dieses Themenheft beitragen. Der Beitrag von MARETZKE beschreibt zunächst das gegenwärtige regionale Disparitätsmuster in Deutschland. Ausgehend vom Konzept der Potenzialfaktoren wird deutlich, dass sich die wirtschaftlichen Entwicklungsprobleme auch 15 Jahre nach der deutschen Wiedervereinigung noch immer auf die ostdeutschen Regionen konzentrieren. Aber auch einzelne westdeutsche Regionen weisen strukturelle Defizite auf. Des weiteren wird aufgezeigt, wo die ökonomischen Entwicklungskerne Ostdeutschlands liegen, um damit mehr Transparenz in die Diskussion über sog. Cluster zu bringen. ROSENFELD, FRANZ und HEIMPOLD berichten hierzu auf der Grundlage einer Studie im Auftrag des BBR. Die Möglichkeiten und Grenzen der Förderung von Clustern im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ werden am Beispiel der einzelbetrieblichen Investitionsförderung von ALECKE und UNTIEDT erläutert. KARL thematisiert den Beitrag der nationalen und europäischen Strukturpolitik zum Abbau regionaler Disparitäten. Die Bedeutung der Agglomerationen und die Herausbildung neuer regionaler Entwicklungstrends sind weitere wichtige Bausteine dieses Themenheftes zur regionalen Strukturpolitik. GEPPERT und GORNIG berichten hierüber auf der Grundlage empirischer Arbeiten. Ausgehend von dem Spannungsfeld zwischen Ausgleichs- und Effizienzziel thematisiert LAMMERS

eine stärkere Wachstumsorientierung der regionalen Strukturpolitik, die vermutlich auf die Agglomerationen ausgerichtet werden müsste. Der abschließende Beitrag von SCHWENGLER befasst sich mit der Neuabgrenzung der Fördergebiete der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“. Erstmals wurde hierzu ein gesamtdeutsches Regionalindikatormodell berechnet. – (n. Verf.)

Restructuring eastern Germany : with 5 tables / S. Lentz. – Berlin [u. a.] : Springer, 2006. – IX, 190 S. : Ill., graph. Darst., Kt. – (German annual of spatial research and policy ; 1)

Strukturwandel, Regionale Wirtschaftspolitik, Regionale Disparität, Raumplanungsziel, Bevölkerungsentwicklung, Bildung, Stadterneuerung, Großveranstaltung, Kooperation, International, EU

Ostdeutschland, Osteuropa, Südosteuropa

Die Beiträge des vorliegenden Jahrbuchs beschäftigen sich mit dem Strukturwandel in Ostdeutschland. Sieben Aufsätze befassen sich mit der Analyse räumlicher Strukturen und Prozesse in Ostdeutschland sowie mit der Politik der Restrukturierung im Rahmen des Programms „Aufbau Ost“. Die Aufsätze werden ergänzt durch Berichte über regionale Strukturen und Planungssysteme in ost- und südosteuropäischen Ländern sowie durch einen Bericht über eine Konferenz der Akademie für Raumforschung und Landesplanung über die Beziehung zwischen der Wissensgesellschaft und der räumlichen Entwicklung. SCHÄDLICH und WAGNER analysieren die Struktur der räumlichen Entwicklung in Ostdeutschland. Ihnen zufolge wird sich die Wirtschaftsentwicklung regional stärker polarisieren. Die Verf. stellen die gegenwärtigen Strategien der finanziellen Förderung infrage, beispielsweise das Ausmaß der direkten Subventionen für den privaten Sektor. KEIM macht auf die methodischen Probleme aufmerksam, die bei der Bewertung politischer Agenden auftreten. Anhand des Beispiels „Aufbau Ost“ analysiert er vier Interventionen: politische Fenster, d.h. der Zeitraum, in dem es möglich ist, die politische Richtung zu bestimmen; politische Netzwerke, die die Umsetzung politischer Programme stark beeinflussen; relevante politische Themen, Handlungsbereiche und ausgewählte Entwicklungsstrategien und schließlich die Akzeptanz der Ergebnisse der Agenda „Aufbau Ost“. KAWKA untersucht die Pfadabhängigkeit der wirtschaftlichen Entwicklung und fragt, ob die Betrachtung der gegenwärtigen regionalen Unterschiede in Ostdeutschland den Schluss zulässt, dass es in der DDR ungeachtet aller negativen Strukturen, die dort existierten, auch solche gab, die positive Auswirkungen auf die heutige regionale Wirtschaftsentwicklung gehabt haben. ELTGES und STRUBELT befassen sich mit der Zukunft der gleichwertigen Lebensbedingungen, einem Ziel des Wohlfahrtsstaates mit einer langen politischen Tradition in Deutschland. Die Verf. weisen darauf hin, dass neben direkten Transfers indirekte Kompensationssysteme, d.h. die Arbeitslosen-, Kranken- und Rentenversicherung, eine noch größere Rolle spielen. ROSENFELD hat eine etwas andere Sicht der interregionalen Förderpolitik. Er betont

drei wesentliche Elemente der Fördermaßnahmen: den Gedanken der interregionalen Solidarität, den wirtschafts-räumlichen Zusammenhalt innerhalb eines Landes und Marktversagen als Ursache für wachsende interregionale Disparitäten. HERFERT und LENTZ analysieren die räumlichen Muster der Bevölkerungsentwicklung in Deutschland. Die strategische Bedeutung menschlicher Ressourcen für die Regionalentwicklung ist Schwerpunkt des Beitrags von MATTHIESEN. Seine empirischen Ergebnisse über die Zusammenhänge von Bildung, menschlichen Ressourcen und wirtschaftlicher Entwicklung deuten darauf hin, dass der Konflikt zwischen der Inanspruchnahme von Bildung und Fortzügen nicht gelöst werden kann. Die Stadterneuerung gehört zu den wichtigsten Projekten im Rahmen des „Aufbau Ost“. KÜHN und LIEBMANN vergleichen die Methoden der Erneuerung von alten Industrieregionen in Nordengland und Ostdeutschland. MEYER-KÜNZEL widmet sich dem Thema „Stadtentwicklung durch Großveranstaltungen“. Zwei Artikel betreffen die Entstehung eines europäischen Planungsraumes. MÜLLER betont die Bedeutung internationaler Entwicklungs- und Planungsprojekte, von denen das wichtigste derzeit die Interreg III B-Initiative der EU ist. KUJATH und ZILLMER präsentieren ein Projekt des Europäischen Raumb Beobachtungsnetzwerks ESPON, das Informationen über die unterschiedliche Entwicklung in Europa bereitstellt und vergleichende Analysen über Strukturen, Potenziale und Politiken ermöglicht. – (n. Verf.)

Analysen und Prognosen sozio-demographischer Entwicklungen

Bucher, Hansjörg

Die aktuelle Bevölkerungsprognose des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung (BBR) : unter besonderer Berücksichtigung des Freistaates Sachsen / Hansjörg Bucher

In: Ifo Dresden berichtet. – 13 (2006), H. 3, S. 4–14

Bevölkerungsprognose, Regional, Bevölkerungsentwicklung, Alterung, Prognosemethode

Bundesrepublik Deutschland, Ostdeutschland, Sachsen

Demografischer Wandel – Herausforderung für die Städte: [Schwerpunktthema]

In: Der Städtetag. – 59 (2006), H. 4, S. 5–32

Bevölkerungsentwicklung, Regional, Großstadt, Kommunalpolitik, Ausländer, Sozialrecht, Bildungspolitik, Berufsqualifikation

Bundesrepublik Deutschland

Handbuch Sozialraum / Fabian Kessl ... (Hrsg.). – 1. Aufl. – Wiesbaden : VS Verl. für Sozialwiss., 2005. – 659 S. : Ill., graph. Darst., Kt.

Soziologie, Raum, Sozialwissenschaft, Sozialpolitik

Bundesrepublik Deutschland, Europa, USA

Gans, Paul

Die regionale Vielfalt des demographischen Wandels in Europa / Paul Gans

In: Raumforschung und Raumordnung. – 64 (2006), H. 3, S. 200–205

Bevölkerungsentwicklung, Regional, International, Bevölkerungsstruktur, Alterung, Privater Haushalt, Außenwanderung

Europa

Nationalatlas Bundesrepublik Deutschland / Leibniz-Institut für Länderkunde, Leipzig (Hrsg.).

12. Leben in Deutschland / mithrsg. von Günter Heinritz ... – 1. Aufl. – Heidelberg : Elsevier, Spektrum Akad. Verl., 2006. – 186 S. : Ill., graph. Darst., Kt. + 2 Kt.-Beil.

Themaatlas, Lebensqualität, Gesellschaft, Lebenshaltung, Wohnen, Gesundheitsschutz, Kriminalität, Biographie, Arbeit, Lebensstil, Freizeit, Medien, Werbung, Umweltpsychologie

Bundesrepublik Deutschland

Mit einem lebensweltlichen Ansatz wechselt der letzte Band des „Nationalatlas Bundesrepublik Deutschland“ gegenüber den elf vorangegangenen die Perspektive und stellt – quer zu den bereits behandelten Themen – das Leben in Deutschland stärker aus dem Blickwinkel der betroffenen Menschen und weniger durch statistische Strukturdaten dar. Was bedeutet es zum Beispiel, in Deutschland alt zu sein oder als Ausländer hier zu leben? Wie stellt sich die Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen, von jungen Müttern, Berufspendlern oder auch der ständig wachsenden Zahl von dauerhaft kranken Menschen dar? Zunehmend differenzieren sich in unserer Gesellschaft auch Lebensstilgruppen aus; so beleuchtet der Band etwa Wohnformen, fernöstliche Lebensweisen, das Fernfahrer dasein auf der Straße und das Leben als Fußballfan sowie verschiedene Musikkulturen, die besonders für junge Menschen oftmals stilbestimmend sind. Diese Vielfalt an Perspektiven bringt auch Unterschiede in der Umweltwahrnehmung mit sich. In den Medien werden solche Wahrnehmungen kommuniziert und häufig im Zuge eines spezifischen Regionalmarketings instrumentalisiert. So entstehen unterschiedliche Vorstellungswelten wie auch symbolische Orte, die für die Bevölkerung mit spezifischen Bedeutungen besetzt werden. – (n. Verf.)

Sedlacek, Peter

Demografischer Wandel : Folgerungen für die Raumentwicklungspolitik in Thüringen / Peter Sedlacek

In: PlanerIn : Fachzeitschrift für Stadt-, Regional- und Landesplanung. – (2006), H. 2, S. 8–11

Bevölkerungsentwicklung, Regional, Raumentwicklung, Infrastruktur, Raumplanungspolitik

Thüringen

Wegweiser demographischer Wandel 2020 : Analysen und Handlungskonzepte für Städte und Gemeinden / Bertelsmann Stiftung (Hrsg.). – Gütersloh : Verl. Bertelsmann-Stiftung, 2006. – 206 S. : Ill., graph. Darst., Kt. + Kt.-Beil.

Bevölkerungsentwicklung, Regional, Bevölkerungsprognose, Stadt, Gemeinde, Typisierung, Kommunalpolitik, Bevölkerungskarte

Bundesrepublik Deutschland

Lebenslagen und Sozialpolitik

StadtLeben – Wohnen, Mobilität und Lebensstil : neue Perspektiven für Raum- und Verkehrsentwicklung / Klaus J. Beckmann ... (Hrsg.). – 1. Aufl. – Wiesbaden : VS Verl. für Sozialwiss., 2006. – 269 S. : Ill., graph. Darst., Kt.

Lebensstil, Regional, Wohnen, Stadtquartier, Stadtumland, Sozialstruktur, Wohnstandort, Wohnungsmobilität, Raummobilität, Empirische Sozialwissenschaft, Kommunalplanung

Köln <Raum>

Dieses Buch handelt von den wechselseitigen Zusammenhängen zwischen Wohnstandortwahl und Alltagsmobilität im Kontext des sozialen und stadträumlichen Wandels. Aufbauend auf einem theoriegeleiteten Erklärungsansatz werden empirische Befunde zu zehn Gebieten aus der Region Köln vorgestellt. Grundlegende These ist, dass Personengruppen unterschiedlicher Lebenslagen und Lebensstile und in verschiedenen Gebieten spezifische Mobilitätsformen aufweisen. Vor diesem Hintergrund entsteht das Bild einer sozial, räumlich und zeitlich differenzierten Stadtregion, aus dem zahlreiche Vorschläge für die Planungspraxis abgeleitet werden. – (Verf.)

Umwelt und Verkehr

Gerike, Regine

Wie kann das Leitbild nachhaltiger Verkehrsentwicklung konkretisiert werden? : Ableitung grundlegender Aufgabenbereiche / Regine Gerike. – Dresden : Dresdner Inst. für Verkehr und Umwelt, 2006. – 203 S. : graph. Darst. – (Schriftenreihe des Dresdner Instituts für Verkehr und Umwelt e.V. ; 6) . – Zugl.: Dresden, Techn. Univ., Diss., 2005

Nachhaltigkeit, Verkehr, Raummobilität, Erreichbarkeit, Leitbild, Versorgung, Verkehrspolitik, Externe Effekte, Regional, Emission

Sachsen

Natural hazards and spatial planning in Europe : [... part of the research project „Applied Multi-Risk-Mapping of Natural Hazards for Impact Assessment“ (Armonia)] / Mark Fleischhauer ... eds. – Dortmund : Dortmunder Vertrieb für Bau- und Planungsliteratur, 2006. – 203 S. : graph. Darst.

Naturkatastrophe, Klima, Hochwasser, Raumplanung, International, Flächennutzungsplanung

Finnland, Frankreich, Bundesrepublik Deutschland, Griechenland, Italien, Polen, Spanien, Großbritannien

Postfossile Mobilität : [Themenheft] / [Wiss. Red.: Gerd Würdemann]

In: Informationen zur Raumentwicklung. – (2006), H. 8, XI S., S. 397–471

Raummobilität, Energieversorgung, International, Mineralöl, Verkehrspolitik, Energiepolitik, Energieverbrauch, Verkehrsaufkommen, Energietechnologie, Erneuerbare Energie, Energieeinsparung, Verkehrsvermeidung

Bundesrepublik Deutschland, China

Die Perspektive, dass die Ölreserven bald bzw. in erkennbarer Reichweite zur Neige gehen, erfordert sowohl vorausschauende Aktivitäten zur Entwicklung von alternativen Kraftstoffen und Antriebstechnologien als auch weitere Anstrengungen, um die Ölabhängigkeit von Ortsveränderungen zu reduzieren. Das Themenheft stellt sich die Frage: Wie viel bzw. wie wenig Zeit haben wir für die Schritte hin zu einer Energiewende, die zu einer Verkehrswende mit postfossiler Mobilität führt? Den hierzulande noch ungewohnten Begriff „postfossile Mobilität“ stellen WÜRDEMANN und HELD einleitend vor. ZIESING weist in seinem Beitrag auf eine weitere Verschärfung der Energie- und Umweltprobleme hin und verdeutlicht mit empirischen Befunden die Dramatik, die unserem gegenwärtigen Mobilitätsverhalten innewohnt. SCHINDLER und ZITTEL zitieren die widersprüchlichen Deutungsmuster zur Öl-Endzeitdiskussion und geben zugleich zentrale Begründungen für das Erreichen des Ölfördermaximums. Der „peak oil“ genannte Wendepunkt wird dazu führen, dass der Ölverbrauch zunehmend reduziert werden muss. Zwar gibt es eine breite Palette von Entwicklungsaktivitäten für regenerativ erzeugte Antriebsenergien, wie ISENBERG berichtet, doch fragt dieser zugleich, ob angesichts der kritischen Ölversorgungssituation ausreichende Reaktionszeiten bleiben, um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Nach KOHLER erleichtert mehr Energieeffizienz den Übergang von der fossilen zur postfossilen Mobilität. Das Entscheidungskalkül der Unternehmen für z. B. betriebliches Mobilitätsmanagement ist nicht nur ein Gebot des Klimaschutzes, sondern dient auch der nachhaltigen Kostenbegrenzung, der Minderung ökonomischer Abhängigkeiten und der langfristigen Sicherung der Energieversorgung. Für CANZLER, KNIE und MARZ dominiert das Auto viele verkehrliche Optionen und entwickelt „sachzwanghaft“ neue Wegemuster. Doch das konventionelle Auto und dessen Nutzung wird für einen großen Teil der Bevölkerung nicht mehr bezahlbar. Die Mobilitätsvielfalt wird dagegen durch neue Mobilitätsdienstleistungen erweitert. Interessant ist die These des Autorenteam, dass die rasante Entwicklung in China das Ende des fossilen Zeitalters beschleunigt und Standards des postfossilen Zeitalters setzen könnte. Für HOLZ-RAU und JANSEN lassen sich die offenen Fragen letztlich als ein Aspekt der Diskussion um eine nachhaltige Raum- und Verkehrsplanung einordnen, die gleichzeitig in Verbindung steht mit Fragen des demographischen Wandels, des Schuldenabbaus öffentlicher Haushalte und der Reduzierung der klimarelevanten Emissionen. – (n. Verf.)

Umweltschutz und Umweltpolitik

Fleischhauer, Mark; Bornefeld, Benjamin

Klimawandel und Raumplanung : Ansatzpunkte der Raumordnung und Bauleitplanung für den Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel / Mark Fleischhauer und Benjamin Bornefeld

In: Raumforschung und Raumordnung. – 64 (2006), H. 3, S. 161–171

Klimaänderung, Klimaschutz, Raumplanung, Raumordnung, Bauleitplanung, Baugesetzbuch, Raumordnungsgesetz

Bundesrepublik Deutschland

Wieneke, Annette

Nachhaltigkeit als Ressourcennutzungskonzept für die Bauleitplanung : zugleich ein Beitrag zur nachhaltigen Flächennutzung / Annette Wieneke. – 1. Aufl. – Baden-Baden : Nomos Verl.-Ges., 2006. – 259 S. : graph. Darst. – (Forum Umweltrecht ; 51) . – Zugl.: Hamburg, Univ., Diss., 2005

Stadtentwicklung, Siedlungsentwicklung, Flächenverbrauch, Nachhaltigkeit, Leitbild, Städtebaupolitik, International, Bauleitplanung, Baugesetzbuch, Verfassung

Bundesrepublik Deutschland, Europa

Flächennutzung und Bodenschutz

Löhr, Dirk

Cap and trade für die Fläche : ein Irrweg? / Dirk Löhr

In: Wirtschaftsdienst. – 86 (2006), H. 8, S. 524–531

Flächennutzung, Flächenverbrauch, Siedlungsfläche, Verkehrsfläche, Handel, Raumplanungsziel, Wirtschaftstheorie, Bewertung

Bundesrepublik Deutschland

Verkehr und Energie

Hentrich, Steffen

Umwelt- und marktorientierte Fernstraßenentwicklung in Deutschland : Strategien für eine konzeptionelle Neuordnung der Bundesverkehrswegebereitstellung / Steffen Hentrich

In: Internationales Verkehrswesen. – 58 (2006), H. 4, S. 146–150

Fernverkehrsstraße, Verkehrswegeplanung, Bund, Verkehrsaufkommen, Verkehrswegeausbau, Verkehrswegefinanzierung, Verkehrspreis, Gebühr

Bundesrepublik Deutschland

Neuere Entwicklungen in der Infrastrukturpolitik / Karl-Hans Hartwig ... (Hrsg.). – Göttingen : Vandenhoeck & Ruprecht, 2005. – 385 S. : graph. Darst. – (Beiträge aus dem Institut für Verkehrswissenschaft an der Universität Münster ; 157)

Infrastrukturpolitik, Verkehrsinfrastruktur, International, EU, Bewertungsmethode, Planfeststellung, Energiewirtschaft, Öffentliche Aufgabe, Privatisierung, Wasserversorgung, Infrastrukturinvestition, Finanzierung, Preis Bundesrepublik Deutschland, Europa

Stadt- und Regionalverkehr

Mobilität in Stadtregionen : akteursorientierte Planungsstrategien für verkehrseffiziente Ballungsräume / Jens-Martin Gutsche ... (Hg.). – Berlin : Ed. Sigma, 2006. – 221 S. : graph. Darst.

Raummobilität, Stadtregion, Personenkraftwagenverkehr, Regional, Verkehrsvermeidung, Verkehrsplanung, Verkehrswirtschaft, Standortplanung, Entscheidungsmethode, Information

Dresden <Raum>

Seit Jahrzehnten ist in deutschen Ballungsräumen eine Zunahme der pro Person und Tag mit dem Pkw zurückgelegten Entfernungen zu beobachten. Die wesentlichen Ursachen dafür liegen in der weiterhin zunehmenden Motorisierung, in der dadurch ermöglichten Raumstruktur mit immer weiter voneinander entfernten Wohn-, Arbeits- und Versorgungsstandorten sowie im damit einhergehenden Lebensstil, der immer weitere tägliche Entfernungen in Kauf nimmt. Sowohl die aktuelle Energiepreisentwicklung als auch die gerade erst in Fahrt kommende Debatte um die Folgekosten disperser Siedlungsentwicklung für die öffentlichen und privaten Kassen illustrieren, mit welchen Risiken diese Entwicklung verbunden ist. Um diesen Trend aufzuhalten oder doch wenigstens abzumildern, werden freilich Instrumente benötigt, die vielfach außerhalb des Bereichs klassischer Verkehrsplanung liegen. So werden z.B. bei der Standortwahl von Unternehmen und Haushalten, bei der Baulandpolitik der Gemeinden oder auch im Management von Unternehmen viele verkehrswirksame Entscheidungen getroffen. Erforderlich sind hier Planungsstrategien, die auf die Akteure solcher Entscheidungen deutlich direkter zugehen. Dieses Buch erörtert systematisch die Problemlage, stellt die Handlungsoptionen dar und zeigt anhand praktischer Beispiele, wie die Realisierung funktionieren kann. – (Verf.)

Stein, Axel; Wolf, Ulrike

Der Umgang mit Verkehr im suburbanen Raum : raumstrukturelle Leitbilder und Gestaltungsspielräume / Axel Stein und Ulrike Wolf

In: Raumforschung und Raumordnung. – 64 (2006), H. 3, S. 172–183

Verkehrsplanung, Regional, Raumstruktur, Stadtumland, Leitbild, Typisierung

Bundesrepublik Deutschland